

er eifrig die Oekonomie, die Verwaltung großer Güter und sonstige nützliche Einrichtungen, um dieselben nach Maßgabe ihrer Verwendbarkeit auf seinen eigenen Gütern einführen zu können. So auch studirte er eifrig die Erscheinungen der Literatur auf dem gleichen Gebiete. Was ihm auffiel, bedeutend und brauchbar schien, mit dem stellte er wenigstens Versuche an. Er that viel für die Veredlung der Viehzucht, für die Cultur des Bodens und die Hebung der Industrie. Im Olmüzer Kreise ¹⁾ legte er ein neues großes Eisenwerk an. So auch widmete er Liebe, Pflege und Aufmerksamkeit der Schönheit seiner Gärten und dem Gedeihen seiner Wälder. Er schickte tüchtige und erfahrene Männer auf Reisen, selbst bis nach Amerika, um fremde und zur Anpflanzung taugliche Hölzer aufzusuchen und ihren Samen zur Aussaat auf seinen Besitzungen heimzubringen. So wurden Millionen ausländischer Bäume, welche geeignet schienen, das Klima zu ertragen, angepflanzt und Parke und Forste wurden dadurch in einen vortrefflichen, bevorzugten Zustand versetzt. In den Gebirgen Mährens, wo das Holz verfaulte, weil es nicht transportirt werden konnte, legte er Straßen und Flößen an, um das holzarme Flachland mit dem Bedarf zu versehen ²⁾. Auch mit Umänderungen und Bauten verschönerte er seine Gärten. Dem Parke von Eisgrub widmete er besondere Liebe und erbaute am Ende desselben jenseits des großen Teiches als Schlußpunkt der Aussicht vom Schloß das türkische Haus mit einem Erdgeschoß von offenen Arkaden und einem 200 Fuß hohen minaretartigen Thurme, von dem aus man die ganze Wald- und Hügelgegend viele Meilen weit in vollem Rundbilde übersieht ³⁾.

Ebenso war Fürst Aloys auf Sammlung geistiger Schätze bedacht. Er vermehrte die Bildergalerie und wurde insbesondere

¹⁾ Zu Aloisthal im Thale der March bei Böhmisches-Eisenberg.

²⁾ Schriften der histor.-statist. Section der mähr.-schlesischen Gesellschaft XV. 281; vergl. VIII. 1. Abth., 37, Anmerkung.

³⁾ Wurzbach, Biograph. Lexikon XV. 139.